A 8

**GeoApps und Datenschutz am eigenen Smartphone**

Ich gehe sehr vorsichtig mit meinen Daten auf dem Smartphone und dem Laptop um. Doch es ist nicht immer leicht, denn viele Daten werden online gespeichert, wie beispielsweise diverse Passwörter. Doch deaktiviert man Funktionen wie das automatische Speichern von Passwörtern, ist man dadurch schon etwas besser dran. Ich persönlich habe es aktiviert, da ich einige verschiedene Passwörter habe. Diese sind zwar alle extern gespeichert und ich weiß immer wo ich sie finden kann, falls ich eines davon vergessen haben sollte, doch durch das automatische Speichern wird mir der Login bei vielen Accounts erleichtert.

Mein Umgang mit Apps ist grundsätzlich sehr gut, doch denke ich, dass ich zu viel Zeit damit verbringe. Social Media Programme wie Instagram oder auch WhatsApp nehmen viel meiner Zeit in Anspruch. Dies möchte ich selbst ändern, auch wenn es nicht so leicht ist.

Die Zugriffsrechte auf meinem Smartphone sind eigentlich erschreckend, da viele Apps Zugriff auf Daten haben, die eigentlich privat sind. Kontakte, diverse Dateien und auch die Fotogalerie sind unter anderem davon betroffen. Doch viele Hersteller dieser Apps verlangen für die Nutzung von ebendiesen viele Zugriffsrechte. So verlangt WhatsApp den Zugriff auf die Kontakte, die Fotogalerie, das Mikrofon und auch auf die Anrufliste. Doch da solche Applikationen wie WhatsApp in ihrem Bereich fast ein Monopol haben, da andere Kommunikations-Apps nicht mithalten können und auch weit nicht so eine Popularität genießen, können sie sich solche Zugriffsrechte erlauben, denn wir als Nutzer lassen es zu.

Am Laptop ist es nicht ganz so schlimm, da ich auf dem Laptop nicht so viele persönliche Daten habe wie auf dem Mobiltelefon. Doch auch der Laptop ist davon betroffen. Auf ihm habe ich meine gesamten Arbeiten für die Schule und auch für die Universität gespeichert. Wenn hier etwas abhandenkommen würde, wäre dies sehr schlimm für mich. Es ist zwar alles extern auf einer Festplatte gespeichert, dennoch wäre dies nicht gut für mich. Und wenn hier auch gewisse Apps und Systeme Zugriff auf meinen Laptop haben, können sicher auch die Daten eingesehen werden. Doch dies betrifft fast alle Nutzer von mobilen Geräten und man muss sich schon etwas auskennen, um effektiv was dagegen zu tun.

Um meine eigenen persönlichen Profile in Social Media reflektieren zu können, muss ich mich zuerst mal einloggen. Nach dem einloggen kommt man auf die Startseite der jeweiligen App. Ich bin auf Facebook, Instagram und auf Snapchat angemeldet. Da ich Facebook nicht mehr sehr viel nutze, sind hier auch nicht sehr viele persönliche Daten von mir einzusehen. Auf Snapchat kann man eigentlich gar nichts über meine Person herausfinden, da es nur eine Kommunikations-App mittels der Versendung von Fotos ist. Doch bei Instagram schaut die Sachlage etwas anders aus. Hier habe ich einige Informationen meiner Person betreffend in meinem Profil preisgegeben. Auch befinden sich einige Fotos von mir auf dieser Plattform. Aber diese persönlichen Daten sind von mir gewählt und es wird auch nur das preisgegeben, das von mir gewollt ist.

Bei den „Freunden“ sieht es ähnlich oder gleich aus. Auch hier werden einige persönliche Daten preisgegeben. Doch auch hier passiert es auf freiwilliger Basis, damit andere Nutzer sehen können, was in deren Leben passiert.

Der richtige Umgang mit mobilen Geräten und allgemein mit Medien ist sehr wichtig. Nicht nur im Kindesalter sollte er schon gelehrt werden, sondern auch wir Erwachsene sollten uns einen guten Umgang mit den Medien beibringen. Durch viele Faktoren wird die Privatsphäre eingeschränkt und dem sollte entgegengewirkt werden. Auch verbringt der Durschnittsmensch zu viel Zeit mit Medien. Vielleicht ändert sich dieses Verhalten durch eine gesündere Einstellung den Medien gegenüber wieder etwas.